

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Strategie: Best-Entry-Zertifikate S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

FMC Express Aktienanleihe Protect S. 3

Z.AT-Musterdepot S. 4

>>> MAGAZIN

News: Rückblick Börsentag Wien Wechsel im RCB-Vorstand S. 5

Kompletter Stimmungswandel

Der **S&P 500** hat mit einem Minus von 9,2 Prozent den schlechtesten Dezember seit 1931 erlebt. Doch dann legte der US-Leitindex mit einem Plus von fast 7,9 Prozent den besten Jänner seit 1987 hin. Der Stimmungswandel folgte einem Richtungswechsel der Geldpolitik der US-Notenbank. Deren Chef **Jerome Powell** ist in eine abwartende Haltung übergegangen. Er sagte kürzlich dem Sender **CBS**, die Zentralbank sei nicht in Eile, die Zinsen zu ändern. Deren Niveau sei „angemessen“ und „ungefähr neutral“. Damit scheint sich der Zinserhöhungszyklus, der im Dezember 2015 begonnen hatte und im Rahmen dessen die Fed die Zinsen insgesamt neun Mal angehoben hatte, dem Ende zu nähern. Auch **EZB-Chef Mario Draghi** drückt wieder stärker aufs Gaspedal: Die Zinsen sollen frühestens 2020 angehoben werden. Zudem stellt die EZB den Banken weiterhin Geld zu günstigeren Konditionen als sonst üblich zur Verfügung, wenn diese das Geld als Kredite an Unternehmen weitergeben. Dadurch sollen Unternehmen mehr investieren und somit die Wirtschaft ankurbeln. Das Programm soll im September beginnen und bis März 2021 laufen. Die Börsen dankten die neue Geldflut mit steigenden Notierungen. Auch der in Z.AT 03.2019 empfohlene **DAX Discount Call** von **UniCredit onemarkets** notiert bereits gut in der Gewinnzone. Bis Juni sind noch 4,4 Prozent Restrendite drin (ISIN [DE000HX4RZV2](#) >>>).



Ihr Christian Scheid

Strategie: Best-Entry-Zertifikate

Den besten Einstiegszeitpunkt sichern

Sollte es nach dem starken Jahresstart zu einer Korrektur kommen, können Anleger mit sogenannten Best Entry-Zertifikaten profitieren. Mehrere Emittenten haben derzeit solche Papiere im Angebot.

Nach der miserablen Performance im vergangenen Jahr sind die Börsen 2019 gut aus den Startlöchern gekommen. Während beim **Euro Stoxx 50** seit Silvester bis dato gut neun Prozent Plus aufgelaufen sind, hat der **S&P 500** sogar den besten Jahresstart seit Jahrzehnten hingelegt. Beim Wiener Leitindex **ATX** beträgt das Plus immerhin 7,4 Prozent. Angesichts dieser starken Entwicklung ist zumindest kurzfristig eine Korrektur nicht auszuschließen.

Anleger, die kurzfristig eine Korrektur befürchten, aber langfristig weiterhin positiv für Aktien gestimmt sind, könnten sich das neue **Best In Express Plus Zertifikat** auf den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000HVB37C2](#) >>>) von **UniCredit onemarkets** ansehen, das



Der ATX ist gut ins Jahr 2019 gestartet und hat einen Teil der 2018er-Verluste aufgeholt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Neue Perspektiven zur
Geldanlage mit Zertifikaten!

- Interessante Anlagethemen
- Neue Zertifikate der RCB

Jetzt Newsletter abonnieren!

Newsletter von



noch bis zum 21. März gezeichnet werden kann. Denn hier erfolgt die Festlegung des anfänglichen Referenzpreises innerhalb einer zweimonatigen Startperiode anhand des tiefsten Standes des Euro Stoxx 50.

Mit anderen Worten: Anders als bei klassischen Express-Zertifikaten wird als Startwert für die Berechnung der Wertentwicklung hier nicht der Stand bei Emission, sondern der für den Anleger vorteilhafteste Stand zwischen dem 22. März und dem 31. Mai 2019 gewählt. Sollte der Euro Stoxx 50 auf Schlusskursbasis im Tief zum Beispiel zehn Prozent tiefer stehen als aktuell, steigen Anleger zu diesem niedrigen Kurs ein. An den jährlichen Bewertungstagen kommt die Indexentwicklung ins Spiel: Notiert der Euro Stoxx 50 dann auf Höhe des Rückzahlungslevels, wird das Zertifikat zum Nennwert plus einem Bonus von 3,50 Euro pro Jahr zurückgezahlt. Die erstmalige Chance auf vorzeitige Rückzahlung plus Bonus gibt es für Anleger am 22. Mai 2020.

Erreicht der Euro Stoxx 50 den Rückzahlungslevel zunächst nicht, geht es in die Verlängerung. Dieses Prozedere wiederholt sich Jahr für Jahr. Am letzten Bewertungstag, am 24. Mai 2024, schützt zudem die endfällige Barriere bei 70 Prozent. Das bedeutet: Wenn der Euro Stoxx 50 auf oder über der Barriere schließt, erhalten Anleger den Nennwert plus alle Bonuszahlungen, wobei dann 117,50 Euro zur Rückzahlung kommen. Nur wenn der Euro Stoxx 50 am Ende 30 Prozent oder mehr verloren hat, erleiden Anleger Verluste auf ihr eingesetztes Kapital.

Die Deutsche Bank hat ebenfalls mehrere **Best Entry-Zertifikate** aufgelegt. Damit können Anleger auf den **S&P 500** (ISIN [DE000DB9UTD6 >>>](#)) und den **Euro Stoxx 50** (ISIN [DE000DB9UTQ8 >>>](#)) setzen. Beide Papiere laufen bis zum Frühjahr 2023. Der Startwert wird beim S&P-500-Papier in den ersten acht Monaten (Euro Stoxx 50: 14 Monaten) anhand des niedrigsten Stands an acht (14) Bewertungstagen ermittelt.

Wichtig: Ein Express-Mechanismus wie beim UniCredit-Zertifikat ist hier nicht vorgesehen, daher sind die Papiere der Deutschen Bank nach dem Best-Entry-Zeitraum mit klassischen Index-Zertifikaten vergleichbar, wobei sich der Kurs des Zertifikats nach der Performance des jeweiligen Index gegenüber seinem Startwert richtet. Im Idealfall steigt der zugrundeliegende Basiswert während der Laufzeit, nachdem er während des Best Entry-Zeitraums gefallen ist.

Auch die Raiffeisen Centrobank hat ein Best Entry-Zertifikat in der Zeichnung. Es bezieht sich auf den Euro Stoxx Banken-Index (siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Best Entry Banken Bonus&Sicherheit

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A26J44 >>>
WKN	RC0TPP
Basiswert	Euro Stoxx Banks
Emissionstag	01.04.2019
Laufzeit	01.10.2024
Best-Entry-Zeitraum	29.03. bis 27.09.2019
Bonuslevel (Cap)	125,00 %
Barriere	45,00 %
Emissionspreis	100,00 %
KEST	Ja (27,5 %)
Empf. Börsenplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Emissionspreis	100,00 %
Kursziel	125,00 %
Stoppkurs	85,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Noch bis zum 28. März ist das Best Entry Banken Bonus&Sicherheit der Raiffeisen Centrobank in der Zeichnung. Das Wertpapier ist grundsätzlich als Capped Bonus-Zertifikat aufgesetzt – mit einer Bonusrendite von 25 Prozent und einer Barriere bei 45 Prozent. Durch den zusätzlichen Best Entry-Mechanismus sichert sich der Anleger den besten Einstiegszeitpunkt für das Investment während des Best Entry-Zeitraums vom 29. März bis 27. September 2019. Während dieser sechsmonatigen Periode wird der tägliche Schlusskurs des Euro Stoxx Banks Index betrachtet und der niedrigste Indexschlusskurs als Startwert festgelegt. Analog dazu wird auch die Barriere bei 45 Prozent vom niedrigsten beobachteten Indexschlusskurs dieses Zeitraums berechnet. Das Zertifikat löst somit das Timingproblem, mit dem Anleger in Korrekturphasen stets konfrontiert sind. Am Rückzahlungstermin im Oktober 2024 wird das Bonus-Zertifikat zu 1.250 Euro pro 1.000 Euro Nominalbetrag ausgezahlt, sofern der Euro Stoxx Banks Index die Barriere von 45 Prozent des Startwerts während des Beobachtungszeitraums niemals berührt oder unterschritten hat. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, so ist der Bonusmechanismus außer Kraft gesetzt. In diesem Fall erfolgt die Auszahlung entsprechend der Indexentwicklung. Die maximale Auszahlung bleibt auch dann auf 1.250 Euro begrenzt.

Erholung läuft



Im Euro Stoxx Banks sind die Aktien der wichtigsten Geldinstitute der Eurozone vereint. Die Kurse sind im Jahr 2018 stark unter Druck gekommen, doch das Tief aus dem Jahr 2016 wurde nicht mehr unterschritten. Aktuell läuft eine Erholung.

30 Jahre Commerzbank Derivate

Gewinnspiel: Wir verlosen 3x3.000 Euro!



Jetzt mitmachen und gewinnen:
www.zertifikate.commerzbank.de/30jahre

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Fresenius Medical Care Express Aktienanleihe Protect

Neue Sorgen ums US-Geschäft

Kaum sorgten die 2018er-Zahlen von FMC für Beruhigung, kam eine neue Hiobsbotschaft aus den USA. Mit einer neuen Aktienanleihe von UniCredit onemarkets können Anleger gelassen bleiben.



2018 war nicht einfach für Fresenius Medical Care (FMC). Im Gesamtjahr sank der Umsatz des Dialysespezialisten auf vergleichbarer Basis um ein Prozent auf 16,55 Mrd. Euro. Die Fresenius-Tochter behandelte unter anderem weniger privat versicherte Patienten, zudem brachen die Umsätze im Geschäft mit Gesundheitsdiensten rund um die Dialyse ein. Das um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnis kletterte auch dank des Verkaufs des Ärztenetzwerks Sound Inpatient Physicians jedoch um zwei Prozent auf knapp 1,19 Mrd. Euro.

Als „Wiedergutmachung“ will FMC in den kommenden zwei Jahren eigene Aktien im Volumen von bis zu einer Mrd. Euro zurückkaufen – eigentlich gute Nachrichten. Dennoch kam der Aktienkurs wieder unter Druck. Grund sind neue Sorgen um das US-Geschäft. Laut Medienberichten arbeitet die Trump-Administration an einem neuen Vergütungsansatz für Dialysepatienten, mit der eine kostengünstigere Behandlung zu Hause und Transplantationen bevorzugt würden – mit entsprechend negativen Folgen für das FMC-Geschäft. Der Konzern macht einen großen Teil seines Geschäftes in Nordamerika, weshalb die dortigen Vorgaben zur Vergütung für das Unternehmen eine große Rolle spielen.

Daher sollten Anleger weiterhin Teilschutzprodukte präferieren, zum Beispiel eine **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DF000HVB39J3 >>>](#)). Das Papier ist mit einem Kupon von 4,4 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Entwicklung der FMC-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Andernfalls verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Auf aktueller Basis wären das 46,70 Euro. Diese Marke befindet sich deutlich unterhalb des jüngsten Korrekturtiefs. Liegt die Notiz Kurs darunter, erfolgt die Rückzahlung in Form einer bestimmten Anzahl von Aktien – mit entsprechenden Verlustrisiken. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Infos: www.onemarkets.at >>>**. CHRISTIAN SCHEID



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

FMC Express Aktienanleihe Protect	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DF000HVB39J3 >>>
WKN	HVB39J
Ausgabetag	09.04.2019
Bewertungstag	05.04.2022
Rückzahlungstermin	12.04.2022
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Fresenius Medical Care
Kurs Basiswert	66,72 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,40 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,24 %
Ausgabekurs	101,25 %
Agio	1,25 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,25 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,40 % p.a.
Stoppkurs	90,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf FMC sieht einen Kupon von 4,4 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung, erstmals nach einem Jahr, wenn der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die FMC-Aktie auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Ansonsten erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Zahl an FMC-Aktien. Gut als Alternative zum Direktinvestment geeignet!



Der Ausverkauf der FMC-Aktie endete um den Jahreswechsel 2018/19 bei etwa 55 Euro. Seitdem befindet sich die Notiz auf Erholungskurs.

EMPFEHLUNGEN

Z.AT-Musterdepot

Neue Wette auf das Pfund

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	34,91	29,50	750	26.183	15,99%	+84,03%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	118,45	105,00	125	14.806	9,04%	+10,56%	
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	76,83	65,00	150	11.525	7,04%	-1,97%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	108,79	85,00	100	10.879	6,64%	+7,12%	
ATX Capped Bonus-Zertifikat	AT0000A25HD1	RCB	27,94	29,11	0,22	500	14.555	8,89%	+4,19%	
Voestalpine Discount-Zert.	DE000CV8H1J0	Coba	20,69	21,17	19,00	750	15.878	9,70%	+2,32%	
							Wert	93.825	57,30%	
							Cash	69.914	42,70%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	163.739	100,00%	+63,74%
1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe									+6,60% (seit 1.1.19)	(seit Start 10.05.10)
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K EUR/GBP-Inliner	DE000ST5YU32	SocGen	7,75	7,38	1.000	30.04.19				

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Bei unserem Inline-Optionsschein (ISIN [DE000ST5YUP1](#) >>>) von der **Société Générale** auf das Währungspaar **Euro-Pfund** wurde es auf der Zielgeraden nochmal richtig eng. Weil das Pfund im Vorfeld der erneuten Brexit-Abstimmung im britischen Parlament fester tendierte und sich der unteren K.-o.-Barriere bei 0,84 Pfund näherte, kam der Inliner unter Druck. Am Ende blieb der Wechselkurs aber darüber, so dass zehn Euro je Stück – entsprechend einer Rendite von knapp 32,5 Prozent – zur Auszahlung kamen. Mit 391 zu 242 Stimmen haben die Abgeordneten erneut gegen das Brexit-Abkommen von **Premierministerin Theresa May** votiert. Der Machtkampf zwischen Regierung und Opposition geht also in die Verlängerung. Zwar ist der 29. März als Austrittstermin festgelegt. Allerdings verdichteten sich bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe die Anzeichen, dass es eine Fristverlängerung geben wird. Mit Blick auf den Wechselkurs hat die Spanne von 0,83 bis 0,93 Pfund, in der der Euro seit über zwei Jahren notiert, weiterhin Bestand. Bleibt das bis Juni 2019 so,

ist mit einem weiteren Inliner (ISIN [DE000ST5YU32](#) >>>) von **Société Générale** ein Ertrag von 35,5 Prozent drin. Wir nehmen den Schein ins Depot auf. Mit unserem Verkaufslimit von 0,90 Euro für die **Palfinger-Turbos** (ISIN [AT0000A1E3U1](#) >>>) der **Raiffeisen Centrobank** sind wir zum Zug gekommen. Der Gewinn: 55,2 Prozent. **Zum Depot mit tagesaktuellen Kursen geht es hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Das Z.AT-Depot hat gegenüber dem ATX wieder aufgeholt.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Global veranlagen mit 100% Kapitalschutz

Garantiert durch die Erste Group

- Veranlagen in globale Finanzmärkte
- Kapitalgarantie gilt am Laufzeitende
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalgarantie bezieht sich auf den Nominalbetrag

Mehr erfahren!

produkte.erstegroup.com/garant

Dies ist eine Werbemittelung. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt (Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)) liegen am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf bzw. sind auf der Website www.erstegroup.com/emissionen abrufbar. Stand: März 2019

+++ NEWS +++ NEWS +++

Rückblick Börsentag Wien

Bereits zum vierten Mal öffnete der **Börsentag Wien** seine Pforten im Austria Center Vienna und konnte mit rund 1.500 Besuchern, 33 Ausstellern und einem umfangreichen Vortragsprogramm punkten. Damit hat sich die Messe speziell für Privatanleger und alle Kapitalmarktinteressierten als jährlicher Fixpunkt etabliert. Insbesondere die Zertifikate-Branche war mit nationalen und internationalen Emittenten zahlreich vertreten. Für die Anbieter ist das Konzept des Börsentags Wien eine sehr gute Möglichkeit, die verschiedensten Veranlagungsstrategien mit Zertifikaten einem breiten Publikum zu präsentieren. Der Trend zeigt, dass die anhaltende Niedrigzinsphase immer mehr Anleger dazu motiviert, sich mit dem Thema Veranlagung – insbesondere in Wertpapiere – zu beschäftigen. Dass Zertifikate sowohl für den konservativen als auch für den risikobereiten Investor Vorteile bieten können, unterstreicht nicht nur das hohe Interesse an den Messeständen der Emittenten, sondern auch die positive Entwicklung des österreichischen Zertifikatemarktes, der im schwierigen Börsenjahr 2018 um fast sechs Prozent zulegen konnte. Der nächste Börsentag Wien findet am 21. März 2020 statt.

Heike Arbter rückt in den RCB-Vorstand auf

Neubesetzungen im Raiffeisen-Bankenbereich: Wilhelm Celeda, bisher RCB-Vorstandschef, wird mit 1. Mai neuer CEO der RBI-eigenen **Kathrein Privatbank**. Ebenfalls mit 1. Mai avanciert RBI-Bereichsleiter **Harald Kröger** zum CEO der **Raiffeisen Centrobank (RCB)**. Das teilte die **Raiffeisen Bank International (RBI)** am 6. März mit.

Celeda ist seit fast 25 Jahren bei der RCB tätig – er soll nun die Kathrein als die Privatbank der **Raiffeisen-Bankengruppe Österreich** etablieren. Anfang des Jahres war die damalige Kathrein-Vorstandschefin **Susanne Höllinger** überraschend abgetreten, kürzlich wurde sie als Aufsichtsratsmitglied der neuen **Staatsholding ÖBAG** bestellt. Kröger, derzeit Leiter Financial Institutions, Country and Portfolio Risk Management in der RBI, war 2004 zu Raiffeisen gekommen; in der RBI leitete er zahlreiche konzernweite Projekte, etwa zu Effizienz, Kosten und Strategie.

Weiters wird RCB-Vorstandsdirektorin Valerie Brunner Leiterin des Bereichs Institutional Clients im Vorstandsbereich Markets der RBI. Und **Heike Arbter**, bisher Prokuristin in der RCB und langjährige Expertin für strukturierte Produkte, zieht in den Vorstand der RCB ein.



Raiffeisen Bank International



Heike Arbter, bisherige Zertifikate-Chefin und Prokuristin der RCB, zieht in den Vorstand des Geldinstituts ein. Sie hält auch ein Mandat im Aufsichtsrat der **Börse Stuttgart** und ist Mitglied im Schiedsgericht der **Wiener Börse**. Seit Mai 2016 ist Heike Arbter auch Präsidentin der **EUSIPA**, der europäischen Vereinigung der Zertifikate-Emittenten.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BESTE AUSSICHTEN FÜR IHREN BÖRSENERFOLG

MIT DER GUIDANTS APP
HANDELN SIE, WANN UND
WO SIE WOLLEN

- ✔ Virtuelle & Echtgeld-Depots
- ✔ Multi-Brokerage
- ✔ Two-Click-Trading
- ✔ Experten nachhandeln

Laden im
App Store

JETZT KOSTENLOS DOWNLOADEN
WWW.GUIDANTS.COM/IOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Qarat AG
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Qarat AG (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernehmen keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.